

«Chile dihei» am Sonntag nach Auffahrt, 24. Mai 2020

Predigt: Martin Aebersold

# Der wiederkommende Herrscher

*Serie: "Evangelium - was ist das eigentlich?"*

Apostelgeschichte 1,1-11



***Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn zum Himmel habt auffahren sehen.***

*Apostelgeschichte 1,11*

## Der wiederkommende Herrscher



*Apostelgeschichte 1,1-11 (Übersetzung Luther)*

Am Donnerstag war Auffahrt: Auch das Abschiedsgespräch von Jesus mit seinen Jüngern dreht sich um die Frage der Herrschaft Gottes. Jesus, der Wiederkommende. Die endgültige Verwirklichung und Vollendung der Herrschaft Gottes. Auch das ist Evangelium – gute Nachrichten!

### 1. Was passiert an Auffahrt?

Auffahrt ist mehr als die glückliche Heimreise von Jesus nach einer erfüllten Mission. An Karfreitag und Ostern hat sich im Himmel und auf der Erde grundlegend etwas verändert in Bezug auf die geistlichen Rechts- und Machtverhältnisse. Deshalb spricht Jesus über nichts anderes, als über das Königreich Gottes:

***3 Ihnen zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.***

Die geistlichen Machtverhältnisse ändern sich im Laufe der Zeit im Himmel und auch auf der Erde. Die Bibel gibt Hinweise auf folgende Abschnitte:

- Zur Zeit des Alten Testaments hatte der Teufel persönlichen Zutritt zum Thron Gottes und er nutze das, um die Gläubigen vor Gott anzuklagen. Beispielsweise in folgenden Stellen wird ausdrücklich erwähnt, dass auch Satan bzw. dunkle Geister vor dem Thron Gottes Zugang hatten: Hiob 1,6ff / 1.Könige 22,19ff / Sacharia 3,1.
- Der Teufel ist der Fürst über alle Königreiche der Welt. Die Sünde des Menschen hat die Herrschaft der Finsternis über die Welt gebracht. Seit dem Sündenfall hat Satan einen Rechtsanspruch über die Welt. Er ist der Fürst der Welt, dem alle Reiche der Welt gehören (siehe Versuchung Jesu in Matthäus 4,8-9. Jesus widerspricht ihm darin nicht, sondern verweist stattdessen auf die wahre Anbetung Gottes).
- Ostern ist das Gericht über den Teufel – er wird aus dem Himmel hinausgeworfen. Weil der Schuldschein vor dem Thron Gottes ans Kreuz genagelt ist, hat der Ankläger nichts mehr zu melden. Satan steht entblösst und entwaffnet da und wird endgültig aus dem Himmel verbannt. Das Urteil über ihn ist bereits gesprochen (lies zum besseren Verständnis Lukas 10,18; Johannes 12,31; 16,11; Kolosser 2,14-15).

***Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder und Schwestern ist gestürzt, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott*** (Offenbarung 12,10). Im obigen Zusammenhang verstanden, passierte der Sturz Satans im Himmel also zwischen Ostern und Auffahrt!



**PAUSE DRÜCKEN** – Nimm dir Zeit, Jesus zu danken, dass er im Himmel Einzug gehalten hat und der Satan keinen Raum mehr hat. Danke ihm für die Vergebung durch sein Blut und dafür, dass der Teufel die Gläubigen nicht mehr anklagen kann und darf!

## 2. Was passiert heute?

Jesus erzählt in manchen Gleichnissen (z.B. in Lukas 19,11), dass er zum Vater zurückkehrt, um dort zum König gekrönt zu werden und um dann wiederzukommen. Auffahrt ist also auch die Thronbesteigung von Jesus im Himmel. Der Satan wurde gerichtet und aus dem Himmel geworfen. Deshalb spricht Jesus in seiner letzten Rede an seine Jünger vor der Auffahrt davon, dass ihm alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist. Im Himmel regiert ausschliesslich Jesus. Auf der Erde kann Jesus nach Gottes Willen nur dort sein Reich aufrichten, wo Menschen ihm gehorchen. Wo Menschen auf der Erde ungehorsam sind, bleiben sie Werke der Finsternis (Epheser 6,12).

Das ist der Kontext für den grossen Missionsauftrag im Auffahrtstext:

***8 aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.***

Das Wort Zeugen heisst im Griech. *martys* und ist verwandt mit unserem Wort Märtyrer. Gemeint sind Zeugen von Jesus, die für ihn leiden dürfen.

Das Evangelium zu predigen hat also zwei Dinge zur Folge:

- Zeichen und Wunder repräsentieren den auferstandenen Herrn und seinen Herrschaftsanspruch als Gottessohn (siehe letzte Predigt vom 17.5.2020) – Wunder gehören zum Evangelium!
- Leiden für Christus (Martyrium) repräsentieren seinen Tod am Kreuz als den leidenden Menschensohn (vgl. dazu das Vollenden des Leidens in Philipper 1,29 + 2,30) - auch Leiden gehören zum Evangelium!

Sind wir nicht überrascht, wenn wir leiden müssen für Jesus. Wenn du wegen deinem Glauben plötzlich Nachteile in Kauf nehmen musst, darfst du wissen: alles läuft nach Plan. So wie Karfreitag *und* Ostern zum Evangelium gehören, so gehören Leiden *und* Wunder zu einem normalen Glaubensleben.

## 3. Was passiert bei der Wiederkunft?

Am Kreuz war Jesus das leidende Lamm Gottes. Bei der Wiederkunft erscheint Jesus als der mächtige Löwe – als König – sichtbar für alle:

***11 Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn zum Himmel habt auffahren sehen.***

Er wird die Spreu vom Weizen trennen und alles richten, was ungerecht ist und er wird alles retten, was ihm vertraut! Lasst uns diesen grossen König Jesus anbeten!

## Online-Chilekafi



Am Sonntag, 24. Mai gibt es um 11.30 Uhr wieder einen Online-Chilekafi.

Klicke dazu auf folgenden Link

<https://cisco.webex.com>

Meeting: **202 139 810**

Kennwort: **Chrischona**

## Liedtexte

**Wenn du chunsch**, mi berüersch und mi nimmsch wieni bi; wenn i schwach darf si vor dir, alle Druck vo mir gheit; wenn du redsch, Wort vo Chraft «Chind, du gnüegsch», Heilig chunnt, Heilig chunnt.

Du bisch i de Schwache starch und du erwählsch, was ir Wält nüt zellt; dini Gnad, sie gnüegt für mi, i darf so si wieni bi.

Meh vo dir, weniger vo mir; will du bisch die Chraft wo alles schafft.

*Emanuel Kohli, Heimspiel*

**Oceans.** You call me out upon the waters. The great unknown where feet may fail. And there I find You in the mystery. In oceans deep. My faith will stand.

And I will call upon Your name. And keep my eyes above the waves. When oceans rise, my soul will rest in Your embrace. For I am Yours and You are mine.

Your grace abounds in deepest waters. Your sovereign hand. Will be my guide. Where feet may fail and fear surrounds me. You've never failed and You won't start now.

So I will call upon Your name. And keep my eyes above the waves. When oceans rise, my soul will rest in Your embrace. For I am Yours and You are mine.

Spirit lead me where my trust is without borders. Let me walk upon the waters. Wherever You would call me. Take me deeper than my feet could ever wander.

And my faith will be made...

*Joel Houston | Matt Crocker | Salomon Ligthelm, Hillsong*

**Allein durch Gnade steh ich hier.** Vor deinem Thron mein Gott bei Dir. Der mich erlöst hat, lädt mich ein. Ganz nah an seinem Herz zu sein. Durchbohrte Hände halten mich. Ich darf bei Dir sein ewiglich.

Will nicht mein Herz erneut verdammt. Und Satan flößt mir Zweifel ein. Hör ich die Stimme meines Herrn (o oh oh). Die Furcht muss fliehen denn ich bin sein.

Oh preist den Herrn, der für mich kämpft. Und meine Seele ewig schützt.

Mutig komm ich vor den Thron. Freigesprochen durch den Sohn. Dein Blut macht mich rein. Du nennst mich ganz Dein. In Deinen Armen darf ich sein.

Sieht doch wie herrlich Jesus ist. Der alle Schönheit übertrifft. Die Liebe in Person ist hier. Gerecht und treu steht er zu mir. All unser Lob reicht niemals aus. Ihn so zu ehren, wie's ihm gebührt.

*Urban Life Worship*

Du bisch en Gott wo eusi Grenze sprengt. Du bisch en Gott wo eus persönlich kennt. Du bisch viel meh als ich erfasse cha. All mini Sorge chani bi dir lah.

Wo isch so en Gott wie du?

Mir wänd dich lobe für dä wo du bisch. Mir wänd dir danke für das wo du gisch. Ich chan nur stunä. Min Schöpfer bewundrä. Dir gib ich alli Ehr.

Was für en Gott. Was für en Gott. Was für en Gott, bisch du?

*Janina Wunderli & Mirjam Weidmann*

I thought number one Would always be me. I thought I could be what I wanted to be. I thought I could build on life's sinking sand. But now I can't even walk without you holding my hand.

**I can't even walk** without you holding my hand, the mountains too high and the valleys too wide down on my knees I learned to say and I can't even walk without you holding my hand.

I thought I could do a lot on my own. I thought I could make it all day long. I thought of myself as a mighty big man, but I can't even walk without you holding my hand.

I think I'll make Jesus my all and all. When I'm in trouble on his name I'll call, if I don't trust him I'll be less than a man cause I can't even walk without you holding my hand.

O Lord I can't even walk without you holding my hand.

*Cody Johnson*

Unbeschreiblich so unvergleichlich. Dini Art isch wunderschön. Über allem strahlt din Name. Jesus, du bisch gnueg für mich.

Unvergänglich, unbestächlich. Dini Wort sind klar und wahr. Vo dir us flüsst all die Liebi. Nimmt mich i ganz und gar.

**Alles Läbe chunt vo dir.** Bin rich beschänkt, du gisch no meh. Jede Tag e neuu Chance zum dich bestuhne. Nüt und niemer isch dir glich. Die ganzi Schöpfig schreit nach dir. Jesus Du elei bisch's wärt. Chan nume stune.

Voll vo Liebi bisch Du. Voll vo Gnad. Grösser, witer und doch unfassbar.

*ICF Zürich*